



Beim Bühnenprogramm zeigten die Dornumer Vielfältigkeit und Lebendigkeit. Unser Foto zeigt die Grundschüler. Sie führten ein plattdeutsches Weihnachtsstück auf.



Auch der Innenhof mit seinem Rokoko-Portal wurde in das Weihnachtsmarktgeschehen mit einbezogen und lud zum Verweilen ein. FOTOS: HEIN

Dornumer sind stolz auf ersten Weihnachtsmarkt

Schloss bietet einmalige Kulisse – Viel Lob an alle Beteiligten – Organisatoren haben nicht zu viel versprochen

Funke der Begeisterung ist auf alle ehrenamtlichen Helfer übergesprungen.

Dornum/reh – Die Organisatoren des ersten Dornumer Weihnachtsmarktes haben nicht zu viel versprochen. In einer beispielhaften Gemeinschaftsaktion haben Vereine, Gewerbe und Institutionen am Wochenende eine beschauliche und zauberhafte Weihnachtswelt rund um das historische Wasserschloss auf die Beine gestellt.

In seiner Begrüßung im Rittersaal lobte Schulleiter und Hausherr Herbert Gerdes vor großem Publikum das enorme ehrenamtliche Engagement aller Beteiligten und zollte den

Mitgliedern des eigens für den Weihnachtsmarkt gegründeten Arbeitskreises besonderen Dank. „Der Funke der Begeisterung ist auf alle übergesprungen, die das Vorhaben letztlich in die Tat umgesetzt haben“, sagte Gerdes und sprach dabei von einer „Aktivitätsexplosion“. Das sei für eine kleine Gemeinde wie Dornum toll und begeistert.

Das Schloss dabei in den Mittelpunkt zu stellen, sei von Gerdes zu Beginn der Planungen sofort begrüßt worden. „Unser kunstvolles Denkmal darf nicht nur Schule sein, sondern muss öffentlich und kulturell genutzt werden.“ Dies sei nicht zuletzt auch aus ökonomischer Sicht sinnvoll. Schließlich gehe es auch um den Erhalt des Schul-

standorts in Dornum, betonte Gerdes in eigener Sache und dankte Rat und Verwaltung für die Unterstützung.

Dornums stellvertretender Bürgermeister Egon Kleemann sprach von einem langen, aber erfolgreichen Weg bis zum ersten Weihnachtsmarkt im Schloss. „Die adventliche Veranstaltung sollte gelingen und ist gelungen“, lobte auch Kleemann anerkennend.

An beiden Tagen sorgten mit Lichterketten und Schleifen festlich geschmückte Christbäume und Holzbuden, eine Krippe und ein nostalgisches Weihnachtszimmer für adventliches Flair. Ein Duft von Glühwein, Bratäpfeln und gerösteten Mandeln lag in der Luft. Besonders stimmungsvoll

wurde es in der Abenddämmerung, als auch das Schloss selbst mit seinen von Schülern beklebten Fenstern in buntem Lichterglanz erstrahlte.

Das Angebot umfasste weihnachtliche Köstlichkeiten, Kunsthandwerk und allerlei Selbstgebasteltes. Und auch beim Bühnenprogramm zeigten die Dornumer Vielfältigkeit und Lebendigkeit. Die Vorträge reichten vom plattdeutschen Weihnachtsspiel über Gospelsongs- und Heimatlieder bis hin zu Step-Aerobic und Instrumentaldarbietungen. Der Weihnachtsmarkt endete gestern mit einem Lichterumzug und anschließendem Gottesdienst in der evangelisch-lutherischen St. Bartholomäus-Kirche.

Tourismus GmbH soll mehr einnehmen

Vertrag: Dieter Erdmann bleibt weitere sechs Jahre als Geschäftsführer im Amt

Dornum/hä – Die Kommuna Treuhand GmbH hat die Jahresrechnung der Tourismus GmbH Gemeinde Dornum mit Abschluss zum 31. Dezember 2004 geprüft. Der Verwaltungsausschuss hat das Ergebnis vorberaten und dem Rat der Gemeinde Dornum zum Beschluss vorgeschlagen.

Laut Tischvorlage des Rates wird die Bilanzsumme der Gesellschaft in Höhe von rund 4,667 Millionen festgestellt, erklärte Ratsvorsitzender Egon Kleemann. Einer Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 43228 Euro wird zugestimmt. Der Jahresfehlbetrag beträgt 252137 Euro. Unter Berücksichtigung der Entnahme aus der Kapitalrücklage beträgt der Bilanzverlust 208909 Euro. Seitens der Gemeinde Dornum ist eine Vorausleistung auf

den Bilanzverlust in Höhe von 180000 Euro und eine Überzahlung in Höhe von 973,61 Euro für das Jahr 2003 erfolgt. Unter dem Strich ist der restliche Fehlbetrag in Höhe von 27935 Euro an die Tourismus GmbH zu erstatten. Der Dornumer Rat stimmte dem Prüfungsbericht der Kommuna Treuhand GmbH einstimmig zu. Ferner votierte er ebenfalls einstimmig für die Vergabe der Jahresabschlussprüfung 2005 wiederum an die Kommuna in Delmenhorst.

Die Kommunalpolitiker stimmten ebenfalls dem Abschluss eines Geschäftsführervertrages für die Tourismus GmbH mit 13 Ja- zu zwei Nein-Stimmen zu. Somit bleibt Dieter Erdmann für weitere sechs Jahre in diesem Amt. Der Abschluss des Geschäftsführer-

vertrages war zuvor im Verwaltungsausschuss einstimmig beschlossen worden.

Auch die Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan mit Stellen-, Investitions- und Finanzierungsplan der GmbH für 2006 fiel mit neun Ja-Stimmen zu fünf Gegenstimmen mehrheitlich positiv aus. Allerdings erinnerte Geschäftsführer Erdmann noch einmal daran, dass man künftig durch entsprechende Maßnahmen darauf achten wolle, dass die Kurtaxe von allen Urlaubern und Gästen gezahlt werde.

Für die CDU-Fraktion mahnte Fraktionssprecher Dirk Noosten an, dass ein defizitärer Bilanzfluss langfristig nicht das Ziel sein könne. Deshalb wolle die CDU/FBI-Fraktion die Einnahmequellen

und die Arbeit der Tourismus GmbH in 2006 hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit genau unter die Lupe nehmen. „Unter anderem muss geprüft werden, ob die Einnahmen für das Schwimmbad gesteigert werden können, ohne dass Benutzer fernerbleiben“, sagte dazu der SPD-Fraktionsvorsitzende Manfred Schreiber. Es müsse darüber nachgedacht werden, wie das Bad noch attraktiver gestaltet werden könne.

Noosten brachte es abschließend auf den Punkt: „Die Übernachtungszahlen sind in den vergangenen Jahren erfreulich stabil gewesen.“ Dennoch habe die Tourismus GmbH kaum Gewinne eingefahren. „Ein Defizit von jährlich 225000 Euro können wir uns auf Dauer nicht leisten.“



Neele (vier Jahre alt) und Theelke (sechs) aus Nesse/Harketief waren ganz begeistert von der Krippe, aufgestellt vom Museum „Lüttje Huus an't Diek“.

Rat Dornum votiert für Ganztagschule

Antrag auf Umwandlung stellen

Dornum/hä – Einstimmig schloss sich der Rat der Gemeinde Dornum den Wünschen und Plänen der Haupt- und Realschule (HRS) an: Die HRS-Dornum soll offene Ganztagschule werden. Daran gebunden ist der Rückgriff auf beziehungsweise die Einbindung von außerschulischen Partnern, erklärte Gemeindedirektor Dieter Erdmann in der Ratssitzung. Die

Verwaltung wurde beauftragt, den Antrag auf Umwandlung in den Ganztagsbetrieb beim Kultusministerium zu stellen. Gleichzeitig sollen die für eine Umwandlung erforderlichen baulichen Maßnahmen benötigten Fördermittel beantragt werden. Schule und Gemeinde wollen das Konzept für den geplanten offenen Ganztagsbetrieb Landespolitikern vorstellen.

Bauhof bleibt der Juckepunkt

Auch die Straßen erhitzen die Gemüter im Rat der Gemeinde Dornum

Dornum/hä – Grundsätzlich sei die Gemeinde Dornum mit der Fortführung des Haushaltskonsolidierungsprogramms auf dem richtigen Weg, befanden SPD- und CDU/FBI-Fraktionen. Deshalb stimmten sie dem Haushaltsplanentwurf 2006 in der Ratssitzung am Donnerstag – wie berichtet – zu. Juckepunkte bleiben der Bauhof und die Straßen.

Es sei mehr als bedauerlich, befand neben der CDU-Fraktion auch ein Zuhörer während der Einwohnerfragestunde, dass die Investitionssumme für Straßen erhal-

tende Maßnahmen im Haushalt auf nur noch 65000 Euro gestutzt wurden. Aus Sicht der SPD-Fraktion müssen die 150000 Euro für den Ausbau des Mühlenweges in Nesse im Haushalt erscheinen, wenn die Politik nicht an Glaubwürdigkeit verlieren wolle, erklärte SPD-Fraktionsvorsitzender Manfred Schreiber.

Wichtig für seine Fraktion sei auch die Verbesserung der Bauhofsituation für die dort Beschäftigten. Dazu zählen vor allem neue Sanitär- und Heizungsanlagen. „Bei einem Neubau könnte das alte Gebäude für die Unterstellung

von Strandkörben genutzt werden“, so Schreiber. Eine wichtige Sache sei die Verpflichtungsermächtigung für eine sichere Ortsdurchfahrt in Nesse, sprich den Ausbau der Cankebeerstraße in 2007.

Grundsätzlich sei auch die CDU-Fraktion für Verbesserungen des Bauhofes. Für den Bau neuer Sanitäranlagen würden 50000 Euro ausreichen, erklärte CDU-Fraktionschef Dirk Noosten mit Hinweis auf die Ganztagschule. Sie werde die Gemeinde mit rund 350000 Euro belasten. Hinzu kämen weitere Ausgaben für das

Feuerwehrwesen und hohe Anwalts- und Gerichtskosten. CDU/FBI forderten den Ausbau des Mühlenweges und die Erschließung der Flächen durch die NLG. Die Verpflichtungsermächtigungen Cankebeerstraße (130000 Euro) und Bauhof (250000 Euro) sollten gestrichen werden. Dieser Antrag wurde mit SPD-Mehrheit abgelehnt. Schreiber wies darauf hin, dass eine Verpflichtungsermächtigung eine Willensbetätigung sei. Die Kreisstraße in Nesse lasse sich nur dann ausbauen, wenn auch der Kreis seinen Anteil leiste.

Wie geht Gemeinde mit Energiekosten um?

Appell: Interessen im Kreis vertreten

Dornum/hä – „Wie geht die Gemeinde Dornum mit den Energiepreissteigerungen der EWE um?“ Das wollte Ratscherr Thorsten Hein von der Verwaltung wissen. Dazu erklärte der CDU-Fraktionschef Dirk Noosten als Mitglied des Kreistages: „Dieses Thema wird auf Kreisebene in der nächsten Sitzung behandelt.“ Verwaltungschef Dieter Erd-

mann ergänzte: „Falls festgestellt wird, dass die Kosten zu hoch sind, muss der Energieversorger EWE alle Abnehmer gleich behandeln, auch dann, wenn sie bisher keinen Widerspruch eingelegt haben.“ Egon Kleemann appellierte an die Kreistagsabgeordneten im Rat, die Interessen der Gemeinde Dornum auf Kreisebene mit Nachdruck zu vertreten.